

Z f
175

AK 374

Tauff-Sermon/

v. Saupadel

Gehalten X 21206 19

Bei der Kindstauff/

Des WohlEdlen/ Bestrengen/ Be-
sten vnd Mannhaftten Herrn/

Georg Christoph
von Saupadeln / Königl: Rayt: zu
Schweden Obristen/ıc. Jungen Töchter-
lins/ Margretha-Magdalena/



Und auff begehren in Druck gegeben/

Durch



Jacob Kälber/ H. Obrist. Feldpredigern/

Zu
Laugingen in Schwaben/ den 22. Julij/
1632.

Gedruckt zu Erffurt/ durch Lobiam Frischhen.



Die Gnade vnser^s H^Erren J^Esu
Christi / vnd die Liebe Gottes / vnd die
Gemeinschaft des heiligen Geistes /
sey mit vns allen / Amen.

Aberwehlt in Gott / Gelieb-
te in Christo J^Esu dem H^Errn /
Wir seynd an jeko zusammen kom-
men / zu hören / vnd zu sehen / wie
dem jungen Töchterlin / die heilige
Tauff sol ertheilet werden / Auff daß aber vn-
ser vorhabendes Christlich vnd gottseliges
Werk / mit desto mehrer Nutzen / vnd grösserer
Andacht verrichtet werde / wollen wir mit weni-
germ / doch gründlich reden von der Hochheit vnd
Herzlichkeit der Christen Tauff / vnd was solcher /
so wol Eltern / als Kinder sich zu erfreuen / vnd zu
getrösten haben / Zu förderst wollen wir Gott
den Himlischen Vater / vmb die Gnade vnd bey-
stand des heiligen Geistes bitten vnd ansprechen
mit dem Gebet / so vns Christus gelehret hat /
Vnser Vater / ꝛc.

Die heilige Tauff ist das erste Sacrament /
des Newen Testaments / welche Christus
der H^Err an statt der Beschneidung hat

eingese

eingesetzt / vnd befohlen / daß nemlich die Gläubigen / sie seyen Alt oder Jung / sollen in dem Namen Gottes des Vaters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes getauffet werden / mit angehengter Verheißung / Wer da gläubet / vnd getaufft wird / sol selig werden.

Matth. 28.

19.

Marc. 16. 15

Sacramentum heißet ein heilig Ding / ein offenbaren Eydschwur / eine obligation oder Verpflichtung / die mit einem öffentlichen Eydschwur bestättiget wird / hergenommen von dem Kriegswesen / da die Kriegslent ihrem Feldherren / oder Obristen / mit Eyd sich verbinden / trew vnd gehorsam zu seyn : Ebener massen verhelst sich es mit denen die zur heiligen Tauff kommen / vnd gebracht werden / daß sie ihren Namen geben dem Himlischen Könige / eingesakt vff dem Berge Zion / der da herrschet von einem Meer bis ans ander / vnd von dem Wasser an / biß zur Welt Ende / vnd bekennen / Christus habe sie erkauft mit seinem Blut / aus allerley Geschlecht / vnd Jung / vnd Volck / vnd Henden / daß sie des HErrn seyn sollen / im Leben vnd im Sterben. Sie geben sich in schuldigen Gehorsam / daß sie wollen verleugnen das vngöttliche Wesen / vnd die weltliche Lüste / vnd züchtig / gerecht / vnd gottselig leben in dieser Welt / vnd warren auff

Psal 2. 6.

Psal. 72. 8.

Apoc. 5. 9.

Rom. 14. 9



Tit. 2. 13.

Deut. 12. 32

2. Cor. 6.
16.

Col. 1. 14.

die selige Hoffnung/ vnd Erscheinung der Herz-
lichkeit des grossen Gottes/ vnsers Heylandes
Jesu Christi. Sie verheissen auch ihre Treu
vnd Glauben/ alles was der Herr ihnen gebieten
werde/ wollen sie halten/ nichts darzu thun/ noch
darvon thun.

Werden demnach die gläubige Christen/
oder dero Kindlein/ durch die heilige Tauf/ Gott
dem HErrn geheiligt/ der gestalt / daß Gott
wil seyn ihr Gott/ vnd sie sein Tempel/ wie Pau-
lus lehret/ da er spricht / Ihr seyd der Tempel des
lebendigen Gottes / wie dann Gott spricht/ Ich
wil in ihnen wohnen/ vnd in ihnen wandeln/ vnd
wil ihr Gott seyn/ vnd sie sollen mein Volck seyn.
Ein solches verrichtet Gott der HErr in der heili-
gen Tauf bey vns / wann wir im Namen der
hochgelobten Dreyfaltigkeit / nemlich Gottes
des Vaters/ vnd des Sohns / vnd des heiligen
Geistes getauffet werden/ als dann vergewissert
vns der getreue Gott / vnd bekräftiget vns/
daß wir so gewiß/ mit dem Blut/ vnd Geist Chri-
sti/ von aller unreinigkeit vnserer Seelen gewa-
schen/ vnd gereinigt seyn/ so gewiß wir euserlich
an dem Leibe mit dem Taufwasser gewaschen
werden. Dann gleich wie das Wasser gewißlich
reiniget/ also auch das Blut Christi/ an welchem

wir

wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden: Vnd gleich wie das Wasser die Erde feuchtet / als der Prophet redet / vnd machet sie fruchtbar vnd wachsend / daß sie gibt Samen zu seen / vnd Brot zu essen / also schwebet der Geist Gottes vber vns / als vber Wassern / daß er vns tüchtig vnd fruchtbar mache / zu guten Wercken / dann wir sind sein werck / geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken / daß wir darinnen wandeln. Die heilige Tauffe nun / ob sie nur eine ist / wie der Apostel redet / Ein Glaub / ein Tauff / ein Gott vnd Vater / 2c. so ist doch derer abhandlung / vnd verrichtung zweyerley / Das euserliche / thut allein der Diener Göttliches Worts / der täuffet mit Wasser / wie der Täuffer Johannes von sich bekennet / vnd solches auch der Evangelist Lucas in den Geschichten bestättiget / da er von den Aposteln redet / Johannes hat euch mit Wasser getauffet / 2c.

Das innerliche in der Tauff / verrichtet der Herr Christus selbst / vnd allein / dessen Blut allein machet vns rein von aller Sünd / der kömpt mit Wasser vnd Blut / der sendet den heiligen Geist / ein rein Wasser / daß wir rein werden / der Heyland vnd Mittler ist selbst auch getauffet worden / vnd hat die Tauff mit vns empfangen /

Genes. 1. 2.

Eph. 1. 10.

Eph. 4. 5. 6.

Matt. 3. 11.

Act. 1. 5.

1. Joh. 1. 7.

1. Joh. 5. 6.

Ezech. 36.

25.

Hebr. 7. 26

Matth. 3.

16. 17.

Galat. 4. 5.

Rom. 8. 17.

zwar nicht aus noth / als der vorhin heilig / vnd von Sünden abgesondert ist / sondern allein / daß er vnser Tauf heiligte / vnserer Tauf / krafft / seggen / vnd benedeyung gebe / ja er hat damit bezeuget / daß noch heute zu Tag eben diß sich begeben / vnd zutrage / was bey seiner Tauf geschehen vnd vorgangen ist. Dann als wir bey dem Evangelisten lesen / hat sich damals der Himmel auffgethan / der Geist Gottes ist herunter gefahren / der Vater sprach / Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich ein wolgefallen habe / Also vnd gleicher Gestalt / noch heutiges Tages bey vnser Tauf / thut sich der Himmel auf / vnd eröfnet sich durch vnser Gebet / welches dringet durch die Wolcken / da vns der Vater vertröstet / daß wir in Christo die Kindschaft empfangen / daß wir Kinder vnd Erben seyn / nemlich Gottes Erben / vnd Miterben Christi / vnd daß er vns mit Christo alles geschencket habe. Darauffer wir dann ersehen / vnd verspüren können / die Hochheit vnd Herzigkeit vnser Tauf / in welcher die hochgelobte Dreyfaltigkeit zugegen / vnd mit so reichen Gaben erscheint / vnd mit was demütigster Reuerenz wir vns sampt vnsern Kindern daselbst einstellen sollen / vnd müssen / sintemal es vns in vnser willführ nicht gelassen wird / vnser Kind-

ltn

In lang vffzuhalten/das sie nicht bey zeiten zu die-
 sem Heilbrunnen gebracht werden. Dann erst-
 lichen / so haben wir vor vns Christi Befehl/vf
 welchen die Apostel so hefftig dringen / vnd trei-
 ben. Christus gebeut / Taufset sie / Petrus mah-
 net / Laß sich ein jeder taufen / Ananias treibet
 Paulum an zur Tauf / was verzeuchstu / spricht
 er / stehe auf / vnd laß dich taufen. Diesen Be-
 fehl / müssen wir als Kinder / in acht nemen / vnd
 ehren / vnd als Knechte vnd Diener hierinn vn-
 sern Herrn fürchten / damit er vber vnsern Unge-
 horsam nicht zu klagen habe. Darnach finden wir
 auch andere Ursachen / die vns / vnser Kinder zur
 Tauf zu bringen / vermögen / weil sie im Bund
 Gottes sind / kan ihnen das Siegel des Bunds
 nicht abgeschlagen werden. Gott spricht zu Abra-
 ham nicht allein / Ich bin dein Gott / sondern se-
 zet auch diß hinzu / vnd deines Samens nach dir.
 Gleicher weise redet Petrus / Ewr vnd ewer Kin-
 der ist die Verheißung / vnd aller die ferne sind /
 welche Gott vnser Herr herzu ruffen wird. Chri-
 stus selbst ruffet vnd ladet zu seiner Gemein-
 schaft vnd Gesellschaft die Kindlin / da er spricht /
 Lasset die Kindlin zu mir kommen / vnd wehret ih-
 nen nicht / denn solcher ist das Reiche Gottes /
 vnd weiters sagt er / Für ewrem Vater im Him-
 mel /

Matt. 28. 19

Marc. 16. 15

Act. 2. 38.

E 22. 16.

Mal. 1. 6.

Gen. 17. 7.

Act. 2. 39.

Matt 19. 13

Luc. 18. 16.

Matt 18. 14

mel/

Matt. 2. 18.

Jer. 31. 15.

Matt. 18. 6.

Hebr. 11. 6.

Eph. 4. 13.

1. Cor. 7. 14

mel / ist's nicht der Will daß jemand von diesen kleinen verlohren werde / zu dem bezeuget Mattheus aus dem Propheten / daß die vmb gebrachte Kindlin zu Bethlehem / seyn gewesen schon in der Gemeinschaft der Kirchen. Ferners so misset die heilige Schrift den Kindlein den Glauben zu / in dem sie verkeut / jemand's von den geringsten einen / die an ihn glauben / zu ärgern / vnd weil sie Gott gefallen / muß es durch den Glauben geschehen / dann ohne den / ist es vnmöglich Gott gefallen.

Zu mercken aber ist's alhier wol / vnd zu behalten / daß sie nicht glauben wie die Alten / sondern nur als Kinder / ihr Glaub ist noch in der Saat / wechset aber von Tag zu Tag / biß sie zu einem vollkommenen Mann werden. Paulus lehret / Ewre Kinder sind heilig / verstehets / nicht nach der Natur sind sie also / sondern aus Gnaden / durch verborgene Krafft / vnd Wirkung des H. Geistes / der sie erleuchtet / vnd in ihnen neue bewegung erwecket / daß sie Gott lieben / vnd an ihn glauben. Dessen hat er vns ein Prob gezeiget / an Johanne dem Täufer / der war in Mutterleib erfüllet mit dem heiligen Geist / damit wolte Gott vns zeigen / was er in vnsern Kindlin thun könne / vnd wolle.

Weiter s/

Weiters/so bekennet/vnd flaget der König David/wie er aus sündlichem Samen gezeuget sey / vnd habe ihn seine Mutter in Sünden empfangen/vnd geboren/weil wir nun alle mit einander einerley eingang haben in diese Welt/müssen wir eben solches auch von vnsern Kindlin bekennen vnd gestehen. Haben derentwegen sie von nöthen der Reinigung / welche geschicht durch das Blut Jesu Christi / vnd durch den Geist vnser Gottes/vnd muß ihnen die Reinigung ihrer Seelen durch die Tauffe bestättiget vnd bekräftiget werden. Es sey dan/das jemand von newen geboren werde aus Wasser vnd Geist/so kan er in das Reich Gottes nicht kommen. Ober das/so haben wir vnsern Wandel im Himmel/ oder wie es in der Grundsprach lautet / Wir haben vnser Bürgerrecht im Himmel. Wie nun ein angehender Bürger / sich bey dem Rath angeben muß/das sein Nam in das Stadtbuch eingeschrieben werde/also auch wenn wir zur H. Tauff gebracht werden/als dann geben wir vns an bey dem himmlischen Könige / vnd werden vnser Namen in das Buch des Lebens eingeschrieben / vnd vnser Nam/der vns in der H. Tauff gegeben wird/ erinnert vns / das wir als dann eine Herzigkeit/vnd einen Namen bey Gott erlangen/wann wir

Psal. 51. 7.

1. Cor. 6. 11.

Johā. 3. 5.

Phil. 3. 20.

B

widergebo-

Ephes 2. 3.

widergeboren / vnd neue Menschen werden /
nemlich Gottes Kinder / die zuvor von Natur wa-
ren Kinder des Zorns.

1. Cor. 6. 11.

1. Cor. 6. 11.

Endlichen / müssen die Kinder auch an sich
bekommen das Kennzeichen der Kinder Gottes /
damit sie von allen Unglaubigen abgeschieden
werden / aller massen als im alten Testament
durch die Beschneidung geschehen ist / vnd wie ein
Haußvater seine Schafe mit seinem Haußzei-
chen zeichnet / also ist die H. Tauff das Zeichen /
damit der Himlische Vater seine Kinder zeichnen
lesset / welches sie ewig zur Stärckung ihres
Glaubens / vnd Trost ihres Gewissens an sich
tragen. Ehe wir aber weiters schreiten / müssen
wir zu förderst eine Frage erörtern / weil Paulus
lehret / ihr send abgewaschen / ihr send geheili-
get / 2c. Wie kompts dann / daß / wie die Erfah-
rung gnugsam erweist / nach empfangener heili-
gen Tauff / in den Jahren des Verstandts / aller-
erst haufenweise / die Sünden sich erregen / vnd
erzeigen / wie Job / David / vnd alle Heiligen von
sich bekennen vnd beklagen : wird dann die Sünd
in der heiligen Tauff nicht abgewaschen ? Ant-
wort liebe Christen : Es bleibet in vns / die Franck-
heit / die Wurzel / vnd die Materi der Sünden /
aber hinweg wird genommen die Verdammis /

oder

oder die obligation oder verpflichtung zur straff/
 vnd daß wir es noch deutlicher sagen/ bendes die
 angeborne vnd würckliche Sünden / werden
 vmb des Verdienstes Christi willen / den getauf-
 ten Kindern nicht zugerechnet (wir schliessen aber
 von solcher Gnade nicht aus die Kinder von gläu-
 bigen Eltern geboren / welche aus mangel / oder
 schnellem absterben die Tauffe nicht empfahen
 können / weil sie von heiliger Wurzel entspro-
 sen / vnd nur allein die Verachtung / vnd nicht der
 Mangel des Tauffes verdammet) weil nichts
 verdämlichs mehr in denen ist / die in Christo JE-
 su seynd. Gott der HERR verspricht bey dem
 Propheten / Ich wil rein Wasser vber euch spren-
 gen / daß ihr rein werdet von aller ewer unrei-
 nigkeit / vnd abermals lesen wir / daß zugesaget
 wird / Zuder zeit / wird das Haus David / vnd die
 Bürger zu Jerusalem / einen frey offenen Born
 haben wider die Sünde / vnd unreinigkeit. Mar-
 cus nennet die Tauffe der Busse zur vergebung
 der Sünden. Anlangend aber die Kranckheit /
 die Wurzel / Materi vnd anreizung zur Sün-
 den / wird solche durchs Gebet vnd Busse täglich
 getödtet / biß sie ganz vnd gar durch den Todt auf-
 gehaben wird / vnd verhet sichs nachmals mit
 den sünden / als mit Adonibesecks 70. Königen /

Rom. 8. 1.

Ezec. 36. 25

Zach. 13. 1.

Marc. 1. 4.



Jud. 1. 6 7.

die lebten zwar noch vnter seinem Tisck / da sie
aufflusen / aber sie waren ohne Macht vnd Ge-
walt / weil sie an Daumen / an Händen / vnd Fü-
ßen verharren gewesen / daß sie weiters nichts an-
fangen konten / also ruhet zwar die Sünde noch
vor vnser Thür / aber wir sollen ihr den Willen
nicht lassen / sondern vber sie herrschen.

Genes 4. 7.

Hierausser sehen wir nun augenscheinlich /
wie eine sehr reiche Gnade vnsern Kindlin in der
heiligen Tauffe widerfahre. Dann erstlich / so
nimpt sie Gott auff in seinen Bund / ist ihr schild
vnd sehr grosser Lohn / Er verlobet sich mit ihnen
in Ewigkeit / Er vertrauet sich mit ihnen in Ge-
rechtigkeit vnd Gericht / in Gnaden vnd Barm-
herzigkeit / vnd im Glauben. Vnd weil vnser Vn-
tugenden vns vnd vnsern Gott vor einander
scheiden / so vergibt Gott die Sünde / vnd erlesset
die Missethat den vbrigen seines Erbtheils / vnd
daß wir Gott dienen mögen / schreibet er sein Ge-
setz in vnser Herz / vnd damit wir aus der Gna-
den Gottes nicht fallen / sondern bis ans Ende
verharren / so befestiget er vns in Christum / vnd
salbet vns / vnd versiegelt / vnd gibt in vnser
Herzen das pfand den Geist / mit dem er vns ver-
siegelt / auff den Tag der Erlösung / vnd damit
wir an diesem allen ja nicht zweifeln / vergewis-

Genes. 15. 1

Hos. 2. 19.

Esaï 5. 2.

Mich 7. 18.

Jer. 31. 33.

2 Cor. 1. 21

Ephes. 1. 14

Ephes 4. 30

fert

fert er vns mit dem Siegel der heiligen Tauff. O
des gütigen/wolchätigen Herren/solten wir ihm
vor solche heilsame Gnade nicht von Herzen
dancken / sollen wir ihm nicht dienen die zeit vn-
fers Lebens in heiligem Schmuck / in Heiligkeit
vnd Gerechtigkeit die ihm gefällig ist. Dann die
ihn ehren/ wil er wider ehren / vnd geben Preis
vnd Ehre/vnd vndergänglichliches Wesen / denen
die mit Gedult/in guten Wercken trachten nach
dem ewigen Leben / vnd die nach dieser Regel ein-
her gangen/ vber die wird Friede vnd Barmher-
zigkeit seyn.

Zum beschluß lasset vns auch vernemen/war-
zu vns die H. Taufe diene/vnd was sie vns nütze.

Erstlich wird frommen Eltern bestettiget ihr
Glaub vnd Verheißung / daß Gott der H. Erz
mit allein der Eltern/ sondern auch ihrer Kinder
Gott seyn vnd bleiben werde. Dannenhero der
gottseligen Eltern Herz mit aller Freuden vber-
häuffet wird/dieweil ihre Kinder in gnaden/vnd
Bund Gottes seynd / vnd werden deßwegen sie
betwogen / vnd verursachet Gottes Güte von
Herzen zu loben/ vnd zu preisen.

Darnach ist die H. Tauff den Kindern ein vn-
fehlbar Siegel vnd Pfand / daß sie dem H. Erzn
Christo vereiniget sind / Gemeinschaft mit ihm

Psal. 110.

Luc. 1. 75.

1 Sam. 2. 30

Rom. 2. 7.

Gal. 6. 16.

1. Cor. 12. 13.

Gal. 3. 27.

haben/als Glieder mit dem Haupt / aller seiner Güter / vnd also auch der Erbschafft des ewigen Lebens/wie Paulus bezeuget / wir sind durch einen Geist/alle zu einem Leibe getauffet / vnd sind wir daher Kinder Gottes / weil wir in der heiligen Tauff Christum haben angezogen / das ist/ weil wir durch das Zeugnis der heiligen Tauff/ mit Christo sind vereinigt worden.

2. Cor. 3.

4. 16.

Eph. 5. 27.

Drittens ist die H. Tauff ein Zeugnis vnserer Erneuerung / denn da bezeuget der Sohn Gottes / daß er vns in diesem Leben wolle durch den H. Geist erneuern zum neuen Leben / ob schon die Erneuerung in diesem Leben nicht vollkommen ist/sol sie doch so kräftig seyn / daß die Sünd in vns nicht mehr herrschen sol / sondern wird je mehr / vnd mehr getödtet / als wir lesen/ daß der innerliche Mensch wird von Tag zu Tag erleuchtet / vnd ist Gottes Will/ wir sollen heilig seyn/ vnd vnsträfflich.

Gal. 5. 22.

Endlichen ist die heilige Tauff ein Werkzeug/ durch welche der H. Geist/mit seinen Gaben vber vns ausgegossen wird / als da ist der Glaub/die Liebe/die Gedult / vnd wie sie nach der länge in der Epistel an die Galater beschrieben werden.

Darnach so dienet den Kindern auch die Tauf zum Unterricht/sie sollen sich erinnern/was sie in

der

der H. Tauff Gott dem H. Erren zugesaget / vnd
 versprochen haben. Nemlich / daß sie wollen dem
 einigen / vnd wahren Gott dienen / ihn ehren /
 fürchten / also / daß sie ehe wolten alle Creaturen
 vbergehen / als im geringsten etwas wider seinen
 Willen thun. Dargegen abgesaget / dem Teuffel
 mit allen seinen Wercken / vnd Lüsten / vnd sich
 Gott allein zum Opffer / das da lebendig / heilig
 vnd ihm wolgefällig ist / haben auffgeopffert /
 vnd sich dargestellet.

Rom. 12. 1.

Zum Trost dienet auch die H. Tauff / wider die
 verzweifelung an der ewigen Seligkeit : Der
 Seligkeit vnd des ewigen Lebens seynd wir ge-
 wiß daher / weil der Sohn Gottes gesprochen /
 Wer da gläubet vnd getaufft wird / der wird selig
 werden / das ist des H. Erren Wort / das bleibet in
 Ewigkeit / das Wort ist warhafftig vnd gewiß /
 das Wort ist einmal aus seinem Munde gegang-
 en / darumb wird er es nicht ändern.

Esai. 40. 8.

Psal. 33. 4.

Psal. 89. 3

Derhalben sey Gott Lob vnd Danck / daß
 GOTT vns vnd vnsern Kindern versöhnet ist /
 durch den Mittler / deme wir durch die H. Tauff
 eingepflantz worden seynd / vnd dessen Wohltha-
 then vns angehören / in Christo seynd wir zu
 Kindern Gottes auff vnd angenommen. Nun-
 mehr seynd wir gewiß / daß vns alles zum besten

dienen



2. Tim 6 4.
Ephes 3. 21

dienen wird / daß vns Gott der Vater durch sei-
nen Geist regieren wird / von dem ewigen Tode
erretten / vnd außhelffen zu seinem Himlischen
Reich / dem sey Ehre in der Gemeine / die in Chri-
sto Jesu ist / zu aller Zeit / von Ewigkeit / zu Ewig-
keit. Der wolle verrichten bey gegenwertigen
H. Tauff das innerliche / wann wir das euserli-
che thun / das ist / Er reinige das Kindlein mit dem
Blut Jesu Christi an seiner Seelen / Er erneuwe-
re / vnd erleuchte sein Hertz durch den H. Geist /
daß es die ganze Zeit seines Lebens ohn vnterlaß
heilig vnd vnsträfflich wandele vor Gott /
zu Gottes Lob / vnd seiner Seelen

Heil / vnd Seligkeit /
Amen.

E N D E.



Handwritten blue ink numbers '3' and '175' on the left margin.

Handwritten signature or mark at the bottom center.

Handwritten initials 'MC' at the bottom right.





AK 374
6m

v. Saupadel

Des Wohl
sten vn

Bedr
von Taupa
Schweden
lins/Sy

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)
Jacob Kallb

Lauging

Gedruckt

Z f
175

